

Nachruf für Genossen Heinrich Rau

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, der Staatsrat der Deutschen Demokratischen Republik, der Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik, das Präsidium der Volkskammer und der Nationalrat der Nationalen Front des demokratischen Deutschland geben in tiefem/Schmerz bekannt, daß unser allverehrter Genosse Heinrich Rau, Mitglied des Politbüros, Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates, Minister für Außenhandel und Innerdeutschen Handel, Abgeordneter der Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik, am 23. März 1961 für alle völlig unerwartet durch Herzschlag aus dem Leben geschieden ist.

Das deutsche Volk trauert um seinen treuen Sohn, um einen hervorragenden Führer der deutschen Arbeiterklasse, um den unerschrockenen Kämpfer gegen Faschismus und Krieg, für Frieden und Sozialismus.

Heinrich Rau hat bereits im ersten Weltkrieg als junger Gewerkschaftsfunktionär und Mitglied der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands zum Kampf gegen den imperialistischen Krieg aufgerufen. Bereits 1919 wurde er Mitglied der Kommunistischen Partei Deutschlands. Als überzeugter Marxist-Leninist hat er als aktiver Kämpfer gegen den Hitlerfaschismus große Opfer gebracht. Verhaftung, Zuchthaus, Emigration, Kommissar und Brigadekommandeur der 11. Brigade in Spanien, in Frankreich inhaftiert, der Gestapo ausgeliefert, Konzentrationslager Mauthausen - das sind die markanten Etappen seines kämpferischen Lebens im Dienste der Arbeiterklasse.

Es war nur natürlich, daß ein solcher Funktionär nach 1945 an hervorragender Stelle beim Aufbau eines neuen Deutschlands tätig wurde. So war er zunächst Vizepräsident der Landesverwaltung Brandenburg, dann Vorsitzender der Deutschen Wirtschaftskommission, später Minister für Planung und Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates und Vorsitzender der